

Treffpunkt magazin



für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 11, Dezember 2016

Seite 2

Editorial

Seite 3

Hot Spot:
Das Spalentor

Seiten 6 und 7

Die Jahreswanderung
2016

Seite 8

Einladung zur GV
2017
Roche-Shops

Seiten 9 bis 11

Die Agenda:
Computerkurs und
Busreisen

Seite 12

Entrez! aktuell

Seite 13

Agenda speziell:
Ski-Ausflüge 2017

Seite 15

Agenda/Dauerbrenner
Kulturreisen: Umfrage

Seite 16

und ausserdem:
Die Einladung
zum CSI 2017

**Haupteingang und
Denkmal**

Seite 3

Foto Beat Schenk



Liebe Roche-Pensionierte

Meine Wünsche im Treffpunkt Nr. 10 für einen schönen Herbst sind in Erfüllung gegangen. Nun ist es kälter geworden und bald können Sie das PVR-Angebot an Wintersportaktivitäten, die wir in dieser Ausgabe publizieren, nutzen. Und bereits findet zu Beginn des neuen Jahres wiederum das hochkarätig besetzte Hallen-Pferdespringturnier CSI 2017 in der St. Jakobshalle statt, zu dem alle Roche Pensionierten, nicht nur die PVR Mitglieder, mit ihren Partnern freien Eintritt haben. Die Einladung, die auch noch separat an alle Roche-Pensionierten geht, nutzen wir jeweils für die Werbung neuer PVR-Mitglieder. Diesmal legen wir dieser Einladung zusätzlich einen Fragebogen bei, um herauszufinden, welche Aktivitäten die PVR zusätzlich zu den bereits laufenden anbieten könnte. Den Fragebogen haben wir mit dem AVR (Angestelltenverband Roche) abgestimmt. Mit dem AVR möchten wir zukünftig noch enger als bisher zusammen arbeiten, immerhin gibt es mehr Roche-Pensionierte Mitglieder im AVR als in der PVR. Wir sind daran, gemeinsame Aktivitäten von AVR und PVR in Bereichen zu lancieren, wo sich die aktiven Roche Mitarbeitenden und die Pensionierten treffen könnten. Der Pensioniertenvertreter im AVR, zur Zeit Beat Hess, ist neben dem AVR-Präsidenten, Adnan Tanglay, Bindeglied und erster Ansprechpartner.

Die PVR ist, wir haben schon mehrmals darüber berichtet, in regionalen, kantonalen und eidgenössischen Dachorganisationen vertreten. An der Delegiertenversammlung des SVS (Schweizerischer Verband für Seniorenfragen) vom 9. März 2017, Roche ist Gastgeber, werden Wahlen für den SSR (Schweizerischer Seniorenrat) stattfinden. Aus dem SVS müssen 17 Delegierte in den SSR gewählt werden, weitere 17 Delegierte stellt die VASOS (Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Or-

ganisationen der Schweiz), neben dem SVS die andere grosse schweizerische Dachorganisation.

Es gibt einige Vakanzen, deshalb sprechen wir Sie für eine Kandidatur für die Mitarbeit im SSR an. Falls Sie Interesse an der Alterspolitik haben und im SSR, Konsultativorgan des Bundesrats, des eidgenössischen Parlaments und der Bundesverwaltung, aktiv mitarbeiten wollen, finden Sie auf unserer Homepage detaillierte Angaben.

Seit Sommer 2015 gehören auch Tages- und Halbtages-Busreisen zu unserem Angebot in der "Agenda". Wir bemühen uns immer um möglichst viele unterschiedliche Reisen und Ausflüge. Diese Reisen erfreuen sich zumeist grosser Beliebtheit. Gelegentlich aber haben wir nur zwischen 10 und 20 Anmeldungen und müssen deswegen beim Busunternehmen absagen. Dass Busunternehmen und alle anderen Reiseveranstalter bei organisierten Touren von einer Mindestanzahl Passagiere ausgehen müssen, ist normal und allgemein üblich. Wir haben nun mit unserem Partnerunternehmen *Robert Saner* eine Mindestanzahl von jeweils 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einer Busfahrt vereinbart.

Gemeinsam unterwegs sein – wie diese "Alternative zum Verschimmeln im Fernsehsessel" aussieht und aussehen kann, dokumentiert diese Ausgabe des "Treffpunkt PVR" wieder ausführlich. Viel Vergnügen beim Blättern, Lesen und beim "Sich Inspirieren Lassen". Inspirationen bietet bestimmt auch unsere Generalversammlung am 24. Februar 2017. Auf eine hoffentlich wieder grosse Beteiligung freut sich der ganze PVR-Vorstand.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Werner Wälti

Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche

Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10
jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei bis viermal jährlich
Redaktion: Beat Schenk
Druck: Druckerei Krebs AG, CH-4052 Basel

Internet: www.pvroche.ch



Mauern, Tore und ein Arzt ohne Grenzen

Einst ratterten Heu- und Viehwagen oder herrschaftliche Kutschen durch die Torbogen und unter dem Fallgitter des Spalentors hindurch – nachdem die Torwachen alles kontrolliert und die Zölle cassiert hatten.

Foto Beat Schenk

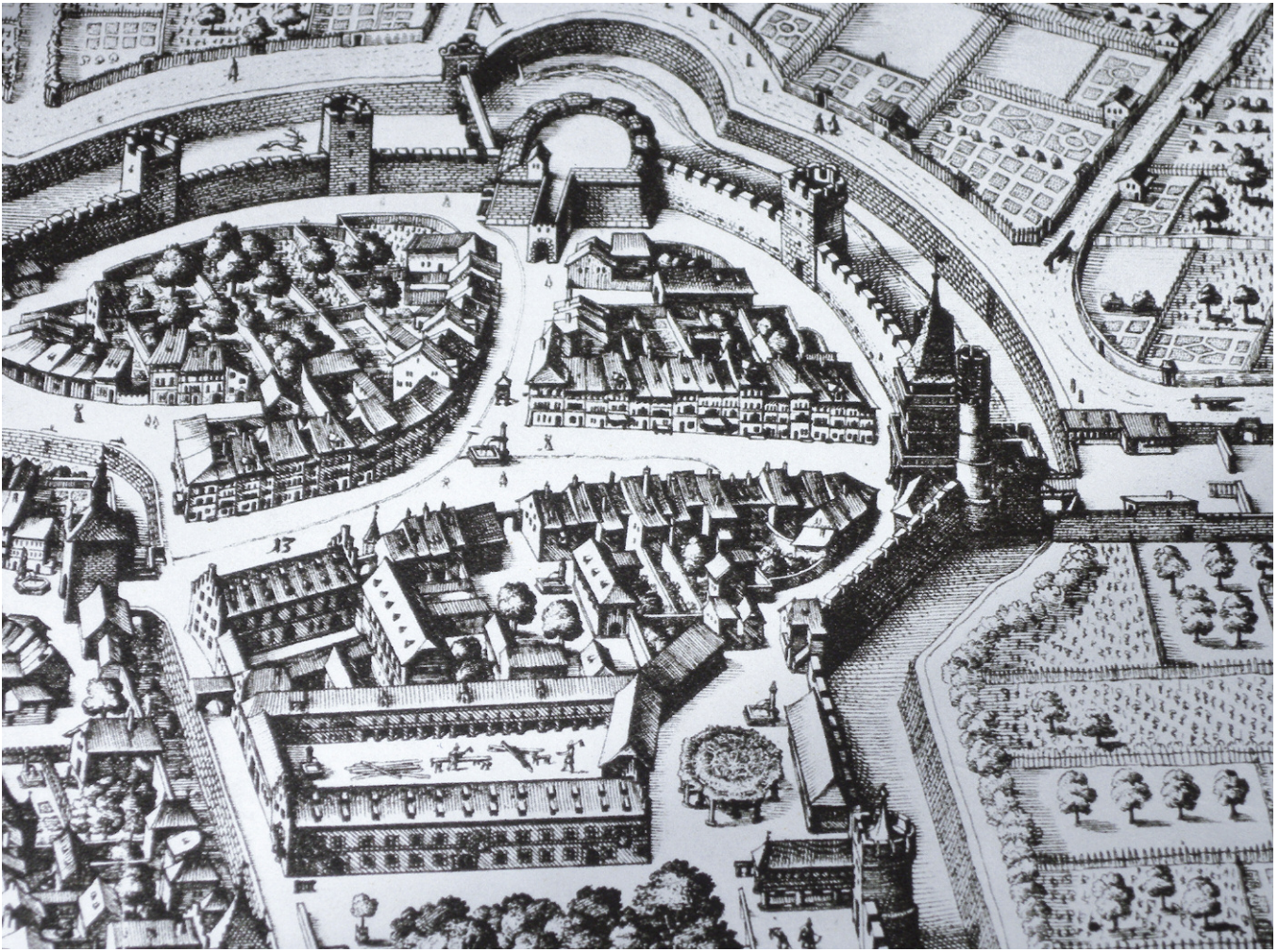
In loser Folge besuchen wir Orte, die für Basel und die Region einmal wichtig geworden sind und die bis heute ihre Bedeutung nicht verloren haben. Heute spazieren wir durch das Spalentor. In der Spalenvorstadt erzählen wir Ihnen von den Taten eines Feuerkopfs.

Das Tram und der rollende Verkehr schlagen einen respektvollen Bogen um das Bauwerk. Das Spalentor ist eines der sieben Stadttore der etwa sechs Kilometer langen Ringmauer, die nach dem Erdbeben von 1356 gebaut wurde. Das grosszügig angelegte mittelalterliche Bollwerk prägte das Erscheinungsbild der Stadt bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Besonders sorgfältig wurde nach 1400 das Spalentor ausgestattet, denn die Haupthandelsstrasse aus dem Elsass mündete hier in die Stadt. Zwei runde zinnengekrönte Wehrtürme flankieren einen mächtigen Turm mit spitzem Helm und bunten Dachziegeln. Figurenschmuck ziert die Westfassade und die Zinnen am Vorwerk. Nach 1859 wurden im Zuge der Stadterweiterung die alten Ringmauern niedergelegt. Drei

der alten Stadttore, das St. Alban Tor, das St. Johanns Tor und das Spalentor überlebten den Abriss – nicht bloss wegen des Protests einiger Einwohner, sondern auch, weil ein Teil der damaligen Obrigkeit ernsthaft daran dachte, nochmals “einen wirklichen Abschluss mit Mauern und Gräben...” in die Stadtplanung mit einzubeziehen. Es blieb bei den “Mauern in den Köpfen”.

Ein kurzes Gastspiel

Durch das Spalentor – unbestätigten Gerüchten zufolge nachts durch ein Wächtertürchen – flüchtete Ende Januar 1528 der Arzt Paracelsus aus der Stadt. Das war das Ende einer einjährigen Aufregung, die der streitbare Heilkundige unter den hiesigen Medizinerkollegen angezettelt hatte. Das kurze Basler



Basel-West, gesehen von Norden Richtung Süden. Der 1615 akribisch in Kupfer gestochene Stadtplan von Matthäus Merian zeigt parkähnliche Gärten ausserhalb des Spalentors. Die Idylle täuscht: Ausserhalb der Mauern Basels wurden Fehden ausgetragen und in den grossen Waldgebieten auf den Jurahöhen, im Elsass und im Schwarzwald, herrschten Finsternis und Räuberbanden. Glücklicherweise ist Basel von “unfreundlichen Übernahmen” immer verschont geblieben, was weniger den Stadtmauern, dafür umso mehr dem diplomatischen Talent der Basler Behörden und der Bedeutung der Stadt als Marktplatz geschuldet ist. Innerhalb der Mauern herrschten strenge Regeln und zur Durchsetzung derselben bewaffnete Bürgerkorporationen: Zünfte und Vorstadtgesellschaften. Die Vorstadtgesellschaft “Zur Krähe” war zuständig für das Quartier zwischen dem Spalentor und dem Spalenschwibbogen (am linken Rand des Planausschnitts) an der inneren Stadtmauer, hatte im Auftrag der Bügerrats “Schlag- und Schelthändel” zu schlichten, verwaltete Brunnen- und Weidrechte, wachte über die Sittlichkeit und über die Einhaltung der Brandschutzmassnahmen, war Feuerwehr und natürlich am Spalentor auch Torwache und Zollbehörde.



Die Mitglieder der Vorstadtgesellschaft zur Krähe – ihr Name geht vermutlich auf ihr ehemaliges Gesellschaftshaus “Zum Krayenberg” zurück – pflegen heute “Freundschaft und Geselligkeit” und unterstützen mit den Erträgen des Gesellschaftsvermögens gemeinnützige Institutionen. Fotos Beat Schenk

Gastspiel des Theophrastus Bombastus von Hohenheim – so der richtige Name des berühmten Arztes – begann Mitte Januar 1527 mit einem Heilerfolg. Der Drucker und Verleger Johannes Froben litt seit langem an einem äusserst schmerzhaften Geschwür am rechten Fussknöchel. Die Basler Ärzte erwogen bereits die Amputation. Dem aus Strassburg herbeigeholten Paracelsus, der bereits Hochadlige erfolgreich kuriert hatte, gelang es, “den Froben aus der Hölle zu holen”, wie Erasmus von Rotterdam, der

Freund Frobens dem jungen Medicus schrieb. Der Fuss des Patienten wurde dank Arzneien vollständig geheilt und darauf folgte, wohl auf Anraten des Humanistenkreises um Erasmus, die Berufung des Paracelsus zum Stadtarzt Basels.

Aufruhr an der Uni

Diese Berufung erfolgte durch die mehrheitlich reformierten Räte; die zumeist altgläubigen Professoren an der Universität wurden nicht “begrüss”.

Prompt wurde gegen die Vorlesungen, die der frisch gewählte Stadtarzt auch zu halten hatte, intrigiert. Bald aber wurden sie populär, weil Paracelsus sowohl lateinisch als auch deutsch dozierte, mit dem “feu sacré” des Sendungsbewussten gegen die Beschränkung auf die antiken und mittelalterlichen Autoritäten der Medizin – Hippokrates, Galen oder Avicenna – anging und statt auf Bücherwissen auf Anschauung, Naturbeobachtung und Erfahrung setzte. Freimütig gestand der vagabundierende Doktor, dass er dazugelernt habe “bey Scherern, Badern, Alchemisten und Weibern, in Klöstern, bey Gescheyten und Einfältigen”. Mit der Flugschrift “Intimatio” forderte er eine von Grund auf erneuerte Medizin. Endgültig zum Krach an der Universität kam es, als er am späten Abend des 24. Juni 1527, als sich viel Volk um die traditionellen Mittsommernachtsfeuer versammelt hatte, den “Canon Medicinae” des Avicenna in die Flammen schmiss.

Als Paracelsus eine Aufsicht über die Apotheker in der Stadt forderte, um gefährlichen Kurpfuschern das Handwerk zu legen, hatte er einen weiteren Kreis erbitterter Gegner um sich. Von da an kursierten wilde Gerüchte und anonyme Spottverse, die ihm das Leben schwer machten. Zuguterletzt, als Paracelsus das Honorar für die Heilung eines an einem Magenleiden erkrankten Domherrn einfordern wollte, speiste ihn der Geistliche mit einem Bruchteil der vereinbarten Summe ab. Paracelsus wandte sich an die Justiz und verlor den Prozess. Darauf liess sich der Wortgewaltige zu Beschimpfungen der Obrigkeit hinreissen, die ihn ins Gefängnis gebracht hätten, wäre er nicht, wie oben erwähnt, Ende Januar 1528 bei Nacht und Nebel aus Basel nach Colmar geflohen.

Das Genie und sein Lebenswerk

Als Episode mit einem schrägen Vogel mochte man kurz danach das einjährige Gastspiel des Paracelsus in Basel abtun. Aber als seine grösstenteils posthum gedruckten Bücher kursierten, kam aus, wen man da aus der Stadt hinaus geekelt hatte. Schlaglicht auf die Person Theophrastus von Hohenheim: Geboren 1493 im Klosterbezirk Einsiedeln als Sohn des vermutlich als Pilgerarzt tätigen Wilhelm von Hohenheim. 1516 Abschluss des Medizinstudiums ‘beyder Arzneyen’ (Innere Medizin und Chirurgie) an der renommierten Universität Ferrara. Seine Wanderungen führten durch ganz Zentraleuropa – Kriegsschauplätze gehörten dazu. In Basel hauste er am Kohlenberg, wo sich Flüchtlinge, Söldner, Dirnen und die nicht ins Bürgerrecht aufgenommenen Hintersassen vereinigten. Sein Wahlspruch: *Alterius non*



Volkstümliches Portrait des Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus. Gemalt auf einen Holzladen, nach dem Kupferstich von Augustin Hirschgiebel von 1540.

Wikimedia Commons

sit qui suus esse potest – einem anderen gehöre nicht, wer sich selbst hören kann. Vom Humanismus geprägt, hatte auch er sich einen lateinischen Namen zugelegt: Para-Celsus – über Celsus hinaus, wobei mit Celsus der römische Philosoph aus dem 2. Jahrhundert gemeint ist. 1541 starb er in Salzburg.

Sein Werk ist in die grossen Entdeckungen und Schöpfungen seiner Epoche einzureihen. Was Nikolaus Kopernikus für die Astronomie, Leonardo da Vinci für die Kunst oder Erasmus von Rotterdam für den Humanismus geleistet haben, das leistete Paracelsus für die Medizin. Er war ein extrem produktiver Autor, der es schaffte, aus eigenen Erfahrungen und aus dem ganzen Wissen seiner Zeit den Weg zur modernen pharmazeutischen Chemie freizuschäufeln und darüber hinaus den Zugang zu den “unsichtbaren Krankheytten” der Psyche zu öffnen. Seine Haltung brachte er mit diesem Satz auf den Punkt: “Der höchste Grund der Arzney ist die Liebe.”

Jahreswanderung 2016



Vorfreude, alte und neue Kolleginnen und Kollegen, letzte Neuigkeiten; 56 Wandervögel trafen sich am 7. September um 7 Uhr früh in der Schalterhalle Bahnhof SBB

Rebberg-Idyllen unter blauem Himmel



Kaffee und was sonst noch dazu gehört; vor der Schiffsreise über den Murtensee (Bild unten).

Am 7. September 2016 haben 56 Wanderbegeisterte den Nordosten des Murtensees umrundet. Der traditionelle Jahresausflug der Wandergruppe der Pensioniertenvereinigung Roche fand unter exzellenten Wetterbedingungen statt. Die Seefahrt von Murten aus nach Môtier, die Rebberglanschaften und die kleinen Ortschaften Praz, Nant, Sugiez, Chablais und Muntelier präsentierten sich in wunderbarem spätsommerlichen Licht. Nach der rund dreistündigen Wanderung erreichten wir wieder Murten. *Morat*, der französische Name des Städtchens, verweist auf frühere Herrschaftsverhältnisse unter Savoyen und Burgund und natürlich auf die Romands in der heutigen Einwoh-



Jahreswanderung 2016



Ankunft in Môtier. Nun gilt es ernst. Wanderleiter Kurt informiert kurz über den bevorstehenden Spaziergang entlang des Murtensees und wir geniessen eine einmalig schöne Landschaft zwischen Rebbergen und idyllischen Dörfchen.

et un coup d'oeil sur la romandie

nerschaft. Die Laubengänge, die mittelalterliche Ringmauer und die Barockbauten bilden ein Ensemble von nostalgischem Charme und erinnern auch an die Zähringer Stadtplaner, an den 1476 vor den Toren der Stadt verjagten Karl den Kühnen und an die bis 1798 hier residierenden eidgenössischen Vögte. Ein sehr gutes Essen im Restaurant Fontana und danach die individuellen Bummel durch die mittelalterlichen Gassen rundeten den schönen Ausflugstag ab. Den beiden Wanderleitern, Kurt Hauser und Oskar Weisskopf, gebührt ein grosses Dankeschön für die perfekte Organisation und für das wunderbare Wetter, das sie bei Petrus bestellt haben.

Fritz Schäublin



Ein letzter Blick auf den See, bevor wir in die Altstadtgassen von Murten einziehen und Geschichte Revue passieren lassen (Bild unten).



Fotos Fritz Schäublin

**Die nächste
Generalversammlung
der Pensioniertenvereinigung Roche
findet am**

**Freitag, den 24. Februar 2017
um 15.00 Uhr**

**im Auditorium Bau 683
an der Viaduktstrasse 33
in Basel statt**

**Bitte bringen Sie Ihren
PVR-Ausweis mit**

Nach der Generalversammlung wird im Foyer ein Apéro gereicht

Gesucht für die Wahl an der GV vom 24. Februar 2017

Suppleant oder Suppleantin

Als Ersatz, beziehungsweise als Nachfolger oder Nachfolgerin für den Revisor benötigen wir wieder einen Suppleanten oder eine Suppleantin. Falls Sie bereit sind, dieses Amt zu übernehmen und sich an der GV vom 24. Februar zur Wahl zu stellen, melden Sie sich bitte beim PVR-Sekretariat **per Telefon 061 688 98 10** (jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr) **oder per E-Mail: info@pvroche.ch**

Roche Shops – immer mit attraktiven Angeboten



Wo befinden sich die Roche Shops?

Standort Basel:

Bau 74/21, Parterre rechts neben der Post
Geöffnet von 7.30 bis 16.30 Uhr

Standort Kaiseraugst:

Bau 222/33, Hauptparterre rechts
Geöffnet von 11.00 bis 13.45 Uhr

Produkte von BAYER (OTC-Produkte)

(Berocca, Redoxon, Bepanthen etc.) immer um 30% vergünstigt.

Nur im Roche Shop Basel:

Bis 22. Dezember spezielle Vergünstigungen auf Bayer-Produkte!

Dinge, die das Leben schöner machen

Uhren (Marken: Fossil, Skagen); Schmuck und Accessoires; Taschen

Diverse Parfums, Sportliche Textilien

Regelmässig wechselndes themenbezogenes Sortiment

Immer wieder ein neues Sortiment an Geschenkartikeln

Ab sofort können Sie in beiden Shops auch mit Debit- und Kreditkarten bezahlen

Die folgenden Karten akzeptieren wir:

Maestro, Postfinance, MasterCard, Visa

Agenda

Kurse, Vorträge, Exkursionen, Busreisen

auch auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene Anlässe](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-Anlaesse)

Anmeldungen

direkt auf unserer Homepage, oder per E-Mail

info@pvroche.ch

oder telefonisch, jeweils am

**Mittwochvormittag von 9 bis 12 Uhr,
Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10**

Bitte beachten:

Die in der *Agenda* ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Bei den Busreisen gilt eine Mindestanzahl von 30 Teilnehmern.

Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor der Busreise akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen verrechnet werden.

Computerkurse/Wiederholung Kurs 2: Bildbearbeitung

Wegen der grossen Nachfrage wiederholen wir den Kurs "Bildbearbeitung" ab dem 13. März 2017. Für diesen Kurs müssen Sie Ihren eigenen Laptop (Windows) oder Ihr iBook (Mac) mitnehmen.

Kurs 2 – Bildbearbeitung

- Einrichten eines Bildbearbeitungs-Programmes
- Bilder bearbeiten – vom schönen zum schönsten Foto
- Fotoalbum erstellen

Daten: jeweils Montag 17.30 – 19.30h, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April

Ort: ITC Ausbildungszentrum Roche, Aeschenvorstadt 56, Basel

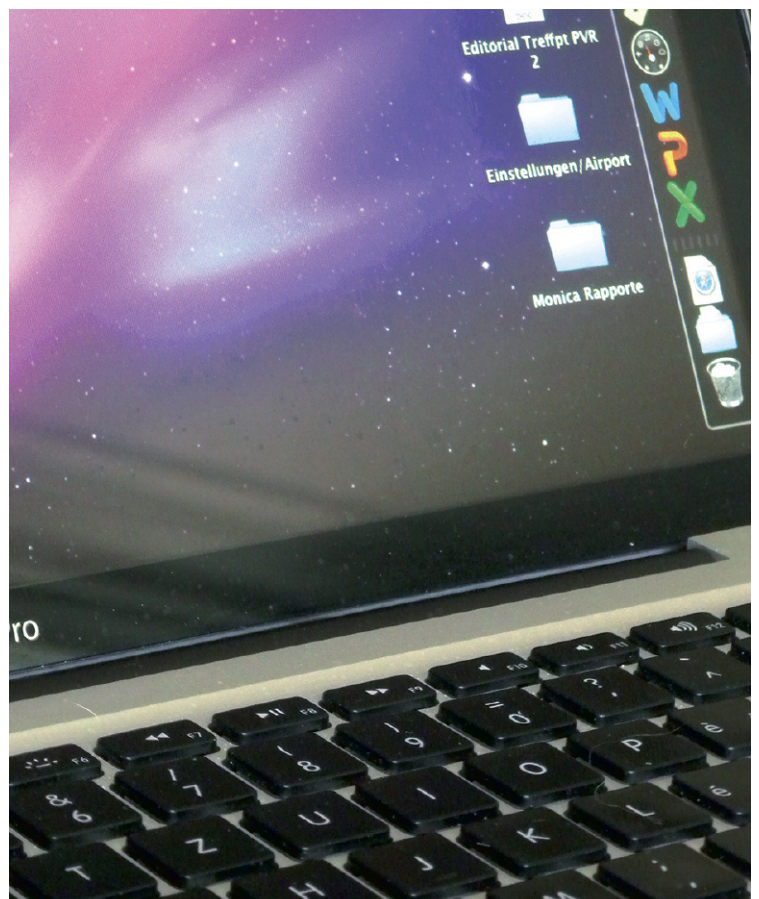
Kosten: CHF 30.—

Voraussetzungen: Eigener Laptop (Windows) oder iBook (Mac)

Moderation: Rolf Weber

Anmeldung bitte bis 14. Februar 2017

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.



**Probleme mit Computer, Laptop, Web, iPhone, Handy, Fernseher oder Radio ?
Mit Ihrer persönlichen PVR-Kundenkarte, die Sie im Sommer 2016 erhalten haben,
können Sie zu günstigen Konditionen bei der Firma *Klixa IT Support* rasche
und kompetente Hilfe anfordern. Gratis-Hotline: 0800 55 11 11
Details siehe www.pvroche.ch oder im "Treffpunkt PVR" Nr. 9, Mai 2016, S. 27**

Winterausflug: Marbach-Egg mit Fondueplausch

(mit Robert Saner Carreisen)



Foto Roland Zumbühl
Wikimedia Commons

Das Feriendorf Marbach liegt im Herzen der Schweiz, zwischen Bern und Luzern. Die Gemeinde ist Teil der UNESCO-Biosphäre Entlebuch im Kanton Luzern. Marbach ist jederzeit einen Ausflug wert.

Donnerstag, 16. Februar 2017

Abfahrt:

09.30 Uhr, ab Hotel RAMADA Messeplatz

Programm:

Fahrt via Dagmersellen nach Marbach

12.00 Gondelbahnfahrt zum Eigerblick auf 1500 M. ü. M.

Fondueplausch im gemütlichen Bergrestaurant Marbach Egg mit anschliessendem Winterspaziergang oder "Sünnele".

15.00 Uhr (ca.) Heimfahrt via Langnau nach Basel
18.00 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel RAMADA

Kosten:

Pro Person CHF 40.--. Der Ausflug wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 76.--, Partnerinnen und Partner können an diesem

Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Programm, Gondelbahnfahrt, Fondueplausch.

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen, Trinkgeld für den Chauffeur

Hinweis:

Wir empfehlen bequemes und warmes Schuhwerk.

Anmeldung bitte bis 17. Januar 2017

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.

Mindestteilnehmerzahl: 30

Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor der Busreise akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen verrechnet werden.

Emmi-Kaltbachhöhle und Bundeshaus in Bern

(mit Robert Saner Carreisen)

Die geheimnisvollen Höhlen in Kaltbach (LU), wo Emmentaler, Gruyère & Co. möglichst lange ihrem Verzehr entgeschlummern, sind das erste Ziel unseres Ausflugs.

Etwas Zeit brauchte auch der Bau des Bundeshauses in Bern. 1857 wurde das erste "Bundesratshaus", das heutige "Bundeshaus West" eingeweiht. Seit 1892 spiegelt der Ostflügel den ersten Bau; 1902 schliesslich war der reich und symbolträchtig ausgestattete Kuppelbau, das eigentliche Machtzentrum der Schweiz, fertig. Wir besuchen die Kuppelhalle, den National- und den Ständeratssaal sowie die Wandelhalle und erfahren viel Wissenswertes über die Baugeschichte und den Parlamentsbetrieb.

Donnerstag, 20. April 2017

Abfahrt:

07.30 Uhr, ab Hotel RAMADA Messeplatz

Programm:

Fahrt via Wauwil nach Kaltbach

09.00 Kaffeepause im Besucherzentrum

10.00 Uhr Aufteilung in zwei Gruppen, geführter Rundgang durch die Sandsteinhöhlen

11.00 Kulinarischer Part mit Mittagessen

13.00 "Aemmtaler Dörrlifahrt": Huttwil-Affoltern über die Lueg-Burgdorf

15.00 Ankunft in Bern

15.30 Eingangskontrolle Bundeshaus, s. Hinweis!

16.00 Bundeshausführung

17.30 Heimfahrt nach Basel, je nach Verkehr auf Umwegen

19.30 (ca.) Ankunft in Basel, Hotel RAMADA, Messeplatz

Kosten:

Pro Person CHF 40.--. Der Ausflug wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 76.--, Partnerinnen und Partner können an diesem Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Programm, Mittagessen à discretion (reichhaltiges Käsebuffet mit div. Beilagen (Saison- und Dörrfrüchte, Nüsse, etc., Schalenkartoffeln mit Sauerrahm und eine köstliche Brotauswahl, inkl. Mineralwasser, Kaffee/Tee nach Wahl) sowie die Führung im Bundeshaus.



Foto Mike Lehmann
Wikimedia Commons

Nicht inbegriffen:

Kaffeepause am Morgen, weitere Getränke beim Mittagessen, Trinkgeld für den Chauffeur

Hinweis:

Pass oder Identitätskarte OBLIGATORISCH, sonst kein Einlass ins Bundeshaus. Die Eingangskontrolle erfolgt mittels Metalldetektor; Handys am besten im Bus lassen!

Anmeldung bitte bis 14. März 2017

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.

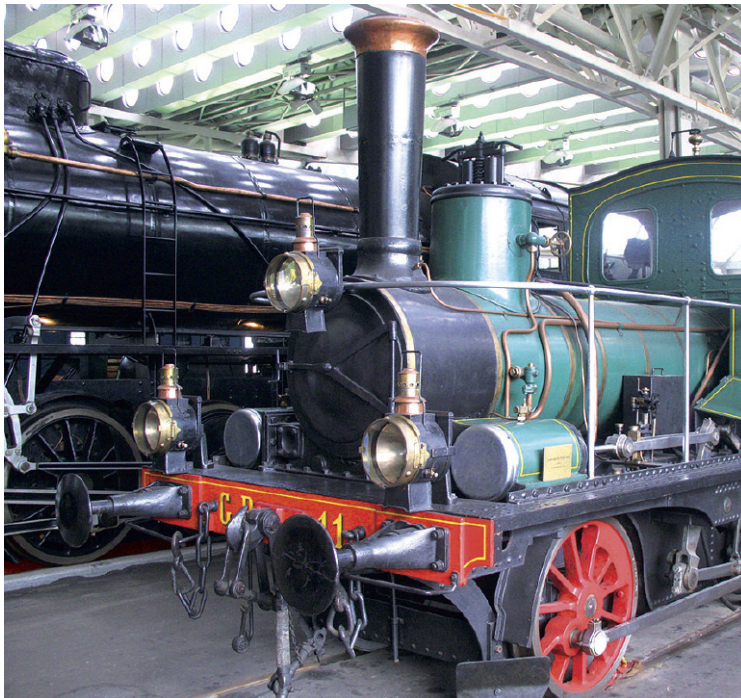
Mindestteilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 40, gilt wegen des Bundeshaus-Besuchs nur für diesen Ausflug (Vorschrift der Bundeshaus-Behörden) Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor der Busreise akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen verrechnet werden.



Unterwegs mit dem

Kulturpass



Immer eine Reise wert: Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

Foto Andrew Bossi, Wikimedia Creative Commons CC-BY-SA-2.5

Entrez! – Der Roche Kulturpass ermöglicht allen ehemaligen Mitarbeitenden, die eine Roche Pension beziehen, vergünstigte Eintritte in Museen, Theater, Kinos oder Konzerte. Hereinspaziert! Wir haben immer etwas für Sie dabei!

Im Oktober, November und Dezember 2016 empfehlen wir besonders folgende Angebote, bei denen Sie und eine Begleitperson mit dem Entrez!-Kulturpass profitieren:

**Media World - eine Reise in die Medienwelt
Verkehrshaus Luzern**

20% Rabatt auf den Eintrittspreis

Mimösli 2017

14.1. bis 18.2.2017, Hábsetheater Basel

CHF 10.-- Rabatt auf Einzeltickets

A propos
www.entrez.roche.ch

Wir haben einen
neuen Web-Auftritt
*Jetzt mit einem
Adventskalender*
Immer werktags
auf der neuen
Entrez!-Webseite
Mit tollen Preisen

Jerusalem Quartett

21.1.2017, Stadtkirche Liestal, Baselbieter Konzerte
50% Rabatt auf Einzeltickets

SWR Symphonieorchester

Beethoven und Brahms

27.1.2017, Martinskirche, AMG,
50% Rabatt auf Einzeltickets

Magrée - Magic Moments 4

2.2.2017, Theater Fauteuil
CHF 10.-- Rabatt auf Einzeltickets

Dief Flieger - E Basler Bänd 1993

31.3.2017, Hábsetheater Basel
CHF 10.-- Rabatt auf Einzeltickets

Bach jubilierend

Capriccio Barockorchester

22.4.2017, Christkatholische Kirche St. Martin
Rheinfelden
CHF 10.-- Rabatt auf Einzeltickets

Alle Informationen und Angebote
finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.entrez.roche.ch

Bei Fragen oder zur Anmeldung
steht Ihnen das Entrez!-Team gerne zur
Verfügung

Email: basel.entrez@roche.com
oder Telefon +41 -61 687 11 21

Ski-Ausflüge 2017

In Zusammenarbeit mit der
Novartis-Pensionierten-Vereinigung NPV

vom 4. Januar bis 22. März 2017
jeden Mittwoch (bei schlechtem Wetter am
Donnerstag)

12 Alpendestinationen in der Schweiz
(Änderungen wegen schlechten Wetter-
und/oder Schneeverhältnissen vorbehalten)
An- und Rückreise mit Cars der Firma
EUROBUS SANER

Abfahrtszeiten und -orte

06.15 h Grellingen Bahnhof, Parkgb. CHF 5.--/Tg
06.20 h Aesch, Nelson Pub
06.25 h Reinach, SwisscomShop, Hauptstr. 19
06.45 h Basel, Syngenta, vis à vis Bad. Bhf.
07.00 h Pratteln, Bus-Terminal EUROBUS
Rütiweg 5, (Ausfahrt Liestal, 1. Kreisel rechts,
Nähe Interio)

Alle Freunde des Wintersports, Skilangläu-
fer und Winterwanderer sind willkommen!

Mindestteilnahme: 25 Personen
Bezahlung: Im Bus, Bitte abgezählt bereithalten
REKA-Cheks werden gerne angenommen
Die Teilnehmenden müssen privat versichert
sein

Anmeldungen:

jeweils dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr,
und von 13.30 bis 16.00 Uhr nur telefonisch
bei EUROBUS SANER

Telefon 061 765 85 00

(dabei Info, ob Ausflug stattfindet oder nicht)



Fridtjof Nansen (norwegischer Polarforscher, Völkerbundkommissar für
das Flüchtlingswesen, Friedensnobelpreisträger 1922) zusammen mit sei-
ner Frau Eva. Aufnahme ca. 1890.

Nasjonalbiblioteket Oslo

Sörenberg Fahrt ca. 2 Std.

4. Januar 2017

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 041 488 21 21
Tageskarte	CHF 48.--	Telefon Rettung: 041 488 21 21
Senioren (Jg. 1952 und ältere)	CHF 42.--	
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Saanenland - Saanenmöser Fahrt ca. 2 1/2 Std.

11. Januar 2017

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 033 748 82 42
Carfahrt inkl. Tageskarte	CHF 71.--	Telefon Rettung: 144
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Grindelwald-First Fahrt ca. 2 1/2 Std.

18. Januar 2017

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 033 828 77 11
Carfahrt inkl. Tageskarte	CHF 67.--	Telefon Rettung: 033 828 77 33

Flumserberge Fahrt ca. 2 Std. **25. Januar 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 081 720 15 15
Carfahrt inkl. Tageskarte	CHF 81.--	Telefon Rettung: 081 720 15 19
Kein KeyCard-Depot, ChipCard zum wegwerfen		

Adelboden Fahrt ca. 2 1/2 Std. **1. Februar 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 033 673 90 90
Carfahrt inkl. Tageskarte	CHF 80.--	Telefon Rettung: 033 673 12 66
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Pizol Fahrt ca. 2 Std. **8. Februar 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 081 300 48 30
Carfahrt inkl. Tageskarte	CHF 74.--	Telefon Rettung: 081 300 48 28
Kein KeyCard-Depot, dafür One Way ChipCard		

Hasliberg Fahrt ca. 2 1/4 Std. **15. Februar 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 033 550 50 50
Tageskarte	CHF 45.--	Telefon Rettung: 033 550 50 00
Senioren (Jg. 1952 und ältere)	CHF 35.--	
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Hoch Ybrig Fahrt ca. 2 Std. **22. Februar 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 055 414 60 60
Tageskarte	CHF 42.--	Telefon Rettung: 055 414 60 84
Senioren (Jg. 1952 und ältere)	CHF 38.--	
(keine Depotgebühren)		

Andermatt-Oberalp Fahrt ca. 2 1/2 Std. **1. März 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 041 887 14 45
Tageskarte	CHF 49.--	Telefon Rettung: 041 887 16 48
Senioren (Jg. 1952 und ältere)	CHF 45.--	
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Melchsee-Frutt Fahrt ca. 2 Std. **8. März 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 041 669 71 85
Tageskarte	CHF 40.--	Telefon Rettung: 041 669 70 90
Senioren (Jg. 1952 und ältere)	CHF 33.--	
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Grindelwald-Männlichen Fahrt ca. 2 1/2 Std. **15. März 2017**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 033 854 80 80
Carfahrt inkl. Tageskarte	CHF 67.--	Telefon Rettung: 033 828 76 65
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Engelberg Fahrt ca. 2 Std. **22. März 2016**

Carfahrt	CHF 35.--	Telefon Station: 041 639 50 61
Tageskarte	CHF 58.--	Telefon Rettung: 041 639 50 61
Senioren (Jg. 1952 und ältere)	CHF 47.--	
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen		

Notfall-Nr. bei der Rückfahrt: Bitte schreiben Sie die folgenden Tel.-Nr. auf oder programmieren Sie diese auf Ihr Handy: Erich Stalder, 079 569 88 05 und Doris Glattfelder 079 333 53 33

Der Treffpunkt

Die Mitglieder der PVR treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr (ausser an Feiertagen) in der Cafeteria im Bau 683 an der Viaduktstrasse 33 (Tramhaltestelle Markthalle, Nähe Bahnhof)

zu Kaffee und Kuchen

Ab 14 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. Bitte nehmen Sie Ihren Pensioniertenausweis mit.

zum Sprachcafé

Die Idee ist, dass man bei Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen mit Hilfe von Muttersprachlern mitmachen und so seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und vertiefen kann. Vorläufig denken wir vor allem an Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Weitere Vorschläge sind willkommen.

zum Jassen

Willkommen zum Spielnachmittag. Hier können zum einen die Profis mit Kollegen einen scharfen Jass klopfen. Auch die Anfänger sollen nicht zu kurz kommen.

Die altersgerechten Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von Alois Hänggi bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an. Umkleide- und Duscmöglichkeiten sind vorhanden. Duschtücher etc. bringen Sie bitte selber mit. Danach, je nach Lust und Laune, gemütliches Beisammensein im Roche-eigenen Restaurant Sportivo.

Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt. Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage www.pvroche.ch sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

Alois Hänggi, Tel. 061 461 10 55 und

Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42 beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!



Kulturreisen Umfrage für zukünftige Reiseziele innerhalb Europa

Um für interessierte PVR-Mitglieder in Zukunft interessante Reisen planen und organisieren zu können, bin ich neugierig auf Eure Ideen/Wünsche für Reiseziele innerhalb Europa.

Im 2017 haben wir ja schon 2 Reisen geplant, und zwar nach Venedig vom 3.-8. April (Anmeldeschluss 30. November 2016) und Flandern/Brabant vom 3.-10. September (Anmeldeschluss 3. Mai 2017). Hier nochmals der Link zu den Reisen auf unserer PVR Internet-Seite: <http://www.pvroche.ch/neu-kulturreisen>

Aber ich möchte gerne Euren Reiseziel-Wünschen gerecht werden und bitte Euch daher diesbezüglich um Eure Meinung.

Bitte sendet Eure Ideen/Wünsche entweder per E-Mail an

veranstaltungen@pvroche.ch

oder per SMS/Telefon an Beatrice Handschin,
Natel Nr 079 688 9482.

Vielen Dank für Euer Feedback.
Beatrice Handschin

Fotos von (v.l.n.r.)
Karejji
Fabio Venni
Adrian Pngstone
Simon Doggett
(Wikimedia Commons)



Niklaus Rutschi (SUI) mit Windsor. Foto Katja Stuppia, Longines CSI Basel

Herzliche Einladung an alle Roche-Pensionierten zur grossen Gala der Weltelite **Longines CSI Basel 2017 in der St. Jakobshalle**

Vom 12. bis zum 15. Januar 2017 werden die besten Springreiter der Welt auf ihren berühmten Pferden wieder in Basel in der St. Jakobshalle zu bewundern sein. Der *Concours de Saut International CSI* ist einer der weltweit höchstdotierten Grand-Prix. Dass hier höchste Meisterschaft mit grosser Spannung gepaart wird, versteht sich von selbst. Zuschauer, Medien und Sponsoren dürfen sich gleichermassen freuen. Basel wird während dieser vier Tage zur Weltmetropole des Pferdesports. Bereits zum achten Mal wird dieses Springturnier in Basel durchgeführt – ein illustres Teilnehmerfeld mit Olympiasiegern, Welt-, Europa- und Landesmeistern. Zudem geniessen Sie dieses Jahr eine Dressur-Quadrille auf Grand-Prix-Niveau, vorgeführt von vier Schweizermeister/innen auf ihren Spitzenpferden.

- An den zwei ersten Tagen, am Donnerstag 12. und am Freitag 13. Januar, haben alle Roche-Pensionierten freien Eintritt zum CSI Basel 2017
- St. Jakobshalle Basel, ab ca. 8.00 Uhr bis ca. 22.15 Uhr, inklusive Dressur-Quadrille
- Diese Einladung gilt für alle Roche-Pensionierten mit ihren Ehefrauen, bzw. Ehemännern oder Partnern. Ebenso können Enkelkinder (bis 12 Jahre) mitgenommen werden
- Sie haben Zutritt zu allen Tribünen und freie Sitzwahl (ausgenommen VIP-Tribüne und Konkurrententribüne)
- Eintritt mit Pensionierten-Ausweis; Tickets am Desk mit dem Roche-Logo
- Die Startlisten der Konkurrenten und ihren Pferden liegen für Sie an den Halleneingängen auf
- Wir empfehlen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel

In der St. Jakobshalle fehlen natürlich weder ein exquisites kulinarisches Angebot noch eine breite Auswahl an Pferdesport-Artikeln und -Dienstleistungen.